



Stoßen auf den Erfolg an: Willi Jacobi, Georg Buchner, Karl J. Klasen, Gundula Diering, Gerd Gieselmann, Manfred Bröckel, Reinhard Klatt-Milsmann, Hiltrud Kern, Alfred Winkler und Margot Schmiedeskamp (von links). FOTO: SYLVIA TETMEYER



Termine

Jöllenberg

Markt Jöllenberg, 14.00 bis 18.00, Marktplatz, Amtsstraße.

Schildesche

Mechthild Bölefahr / Kati Bölefahr-Behrends, Aquarell / Acryl, Mischtechnik, täglich zu den Öffnungszeiten, Ev. Krankenhaus Bielefeld, Schildescher Str. 99.

Abnehmen Aktiv 2006, Ernährungs- u. Bewegungsprogramm, Infotermin, Tel. 2 60 86 14 (Fr. Lorenz), 18.00, Evangelisches Johanneswerk, Schulungsraum Lehrküche (Hausnr. 99), Schildescher Str. 101.

Heinrich-Froböse-Haus, 14.00 AWO-Skatnachmittag, 14.30 AWO-Seniorenachmittag/Bingo, Am Vorwerk 36a, Tel. 87 30 76.

Ferienspiele, Offener Treff u. Spielangebot (9-17 J.), 12.00 bis 19.00, Maskenbau im Historischen Museum (9-13 J., Anm. erf. Tel. 8 16 96) 13.00-17.30, HoT Schildesche, Ringenbergstr. 14, Tel. 8 16 96.

Sommerferienprogramm: Wald- und Wiesenspiele, für Grundschulkinder (Namu), mit Anke Meier, Anm. Tel. (05 21) 51-37 62, Treffpunkt: Parkplatz am Dormotel (ehem. Novotel), Am Johannisberg 5, 9.30 bis 13.30. Spieletreff, ... für alle, die gern spielen ..., 15.00, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Am Brodhagen 36, Tel. 89 35 21.

Dornberg

Laudes, 8.00, Kirche Heilig Geist, Spandauer Allee 48.

STADTTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591

Trojanische Ferienspiele

■ Jöllenberg. Das Spielmobil „Trolli“ macht für eine zweiwöchige Ferienspielaktion Station in Jöllenberg: Vom 17. bis 28. Juli können Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren auf der Wiese an der Bushaltestelle Oberlohmannshof Spiele unter dem Motto „Im trojanischen Pferd durch die Antike“ erleben. Die Aktionen laufen jeweils in der Zeit von 10 bis 13 Uhr. Zum Abschluss gibt es ein olympisches Fest. Infos: ☎ (05 21) 13 10 61.

Alte Schule bleibt erhalten

Mitglieder des Initiativkreises freuen sich über Verkauf

VON SYLVIA TETMEYER

■ Niederdornberg-Deppendorf (syl). „Wir haben unser Hauptziel erreicht“, sagt Reinhard Klatt-Milsmann. Vor einem Jahr gründeten Anwohner, Vereinsmitglieder und engagierte Menschen den „Initiativkreis Volksschule Deppendorf“ mit dem Ziel, den drohenden Abriss des Backsteingebäudes zu verhindern. Dies ist nun erreicht.

Inzwischen ist bekannt, dass die Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft (BGW) das Haus für 260.000 Euro verkauft hat. „Alle Mitglieder sind sehr froh und zufrieden, dass die ehemalige Schule erhalten bleibt“, heißt es in einer Mitteil-

lung der Initiative. Vor allem für die breite Zustimmung aus der Bevölkerung möchten sich die Deppendorfer bedanken: Ob Dorffest oder Dorfwettbewerb – auf die Unterstützung von Vereinen, Feuerwehr, Kirche, Firmen, Handwerkern, Künstlern und Freiwilligen konnte der Initiativkreis immer zählen. „Wir sind zwar sehr unterschiedlich, verstehen uns aber so gut, dass wir uns auch weiterhin treffen wollen“, erzählt Gundula Diering. Als nächstes Projekt ist ein Sonnenblumenfest im September geplant.

Inzwischen hat die Tischtennisgruppe, die sich vorher in dem historischen Gebäude von 1895 getroffen hat, eine neue Bleibe gefunden. „Wir sind jetzt in den Sportverein Schrötting-

hausen eingetreten. Der hat jetzt eine Tischtennisabteilung“, erklärt Alfred Winkler.

Die Handarbeitsgruppe, die das Gemeinschaftshaus ebenfalls genutzt hat, ist nun in der Arche-Noah-Kirche untergekommen. „Schade ist nur, dass wir noch keinen Platz für die Kindergartenkinder haben“, sagt Margot Schmiedeskamp, der „gute Geist der Volksschule“. Die langjährige Hausmeisterin hat mit denjenigen Jungen und Mädchen, die Interesse hatten, in Kleingruppen zusammengebracht und gebastelt.

Der Initiativkreis setzt auf gute Zusammenarbeit mit den neuen Besitzern und hofft, dass das „Wahrzeichen“ des Dorfes sein äußeres Erscheinungsbild nicht wesentlich verändert.



„Der Garten hat uns fit gehalten“: Gerda und Willi Schelp feiern heute ihre Gnadenhochzeit, erinnern sich trotzdem noch genau an die ersten gemeinsam erlebten Augenblicke. FOTO: TIMM DETERING

70 Jahre glückliche Zweisamkeit

Gerda und Willi Schelp sind seit 1936 verheiratet

TIMM DETERING

■ Schildesche. Ein Mauerfall, zwei Weltkriege, drei deutsche Fußballweltmeistertitel. All dies kennen Gerda und Willi Schelp nicht aus Geschichtsbüchern, alles haben sie miterlebt. 92 und 97 Jahre sind sie alt, heute sind die beiden 70 Jahre lang verheiratet.

Kennen gelernt haben sie sich 1933. Willi Schelp erinnert sich: „Auf einer Tanzparty in Schildesche tanzte ich zunächst mit einem Freund, dann mit meiner jetzigen Frau.“ Verliebt, verlobt, verheiratet – am 14. Juli 1936 gaben sich die beiden das Ja-Wort. „Aber wir hatten uns auch schon viel früher im Freibad gesehen“, wirft Frau Gerda ein, als wolle sie ihren Mann korrigieren.

Aus der Ehe gingen ein Sohn und zwei Enkelkinder hervor, „und im Oktober kommt unsere erste Urenkelin“, erzählt Gerda

Schelp voller Vorfreude. Die künftigen Urgroßeltern kamen beide in Bielefeld zur Welt und haben in Schildesche ihr gemeinsames Leben verbracht. „Lediglich zwei Jahre war ich dienstlich in Berlin“, erzählt Willi, ein gelernter Maschinenschlosser. 40 Jahre war er beim Bielefelder Maschinenbauunternehmen „Fischer & Krecke“ angestellt, ehe er 1973 in Rente ging. Seine Frau übte ihren Beruf der Schneiderin bis zur Hochzeit aus und war fortan für Kinder, Garten und Haus verantwortlich. Der Garten ihres 1961 erbauten Hauses, da sind sich die beiden sicher, „hat uns so fit gehalten.“ Auf über 1.000 Quadratmetern blühen unterschiedlichste Blumen und Sträucher. „Der Boden ist hier einfach so gut.“ Auch wenn ihnen mittlerweile ihr Enkel beim Gärtnern hilft, einen Teil der Arbeit erledigen sie noch immer selbst.

Drei Jahre noch, dann kann Hausherr Willi Schelp auf ein ganzes Jahrhundert ztückblicken. „Ich habe viel Glück gehabt“, sagt er und betont immer wieder, glücklich darüber zu sein, „dass ich im Krieg nicht als Soldat eingezogen wurde.“ Zwar hat er sich stets gesund ernährt, trotzdem weiß er es zu schätzen, schon so alt geworden zu sein. „Aus meinem Freundeskreis, der seit 1925 bestand und sich aus 20 Männern und Frauen zusammensetzte, leben nur noch vier. Darunter Gerda und ich.“ Und das Erfolgsrezept für eine so lange, glückliche Ehe? „Nicht immer sofort die Flinte ins Korn werfen. Und Kompromisse finden“, so die 92-jährige Hausfrau. Für die Zukunft wünschen sich Gerda und Willi Schelp – und wiederum sind sie sich einig – „noch ein paar Jahre gesund weiterzuleben.“



Termine

Brackwede

Dr. Taner Bayyurt: Aktmaleirei und Emotionen, 10.00 bis 18.00, Städt. Kliniken Bielefeld-Rosenhöhe, Station B5, Zweischlingen, 20.30 Standardtanz, ab 22.30 „Forever young“ - Ü 30 mit DJ Crelm, Charts & Classics, Osnabrücker Str. 200.

Melodie-Filmtheater Brackwede, 20.00, Inspector Clouseau - Der rosarote Panther, Kölner Str. 40.

Blue & Red Band, Balladen, fetzige Songs u. Jazzstandards, 21.00, Kulturgasthaus Zum Grünen Walde, Am Rosenberg 102.

Altentagesstätte, 9.30 Internationale Tänze ab 50 J.; 14.30 Canasta (auch Anfänger); 14.30 Kaffeestube; 15.00 bis 19.00 Internetcafe, Altentagesstätte - Begegnungs- und Servicezentrum, Auf der Schanze 3.

AWO Brackwede, OV-Sitzung, 10.00, Cheruskerstr. 1, Tel. 41 07 40.

Sternwarte Brackwede, Sternenbeobachtung (bei klarem Himmel), Brackweder Gymnasium, 20.00.

Blaues Kreuz Brackwede, Haupt-Gruppenabend für Suchtkranke und Angehörige, 20.00, Stadtring 52a.

Gadderbaum

Rita Riedel: Im Freien, neue Bilder in Acryl und Öl, 15.00 bis 18.30, Galerie Werkstatt Johannistal, Johannistal 40, Tel. 15 29 78.

Bauernhaus-Museum, und Café, 10.00 bis 18.00, Dornberger Str. 82, Tel. 521 85 50.

REDAKTION BIELEFELD-SÜD
(0521) 48 95 522

Sponsorenfahrt fürs Freibad Gadderbaum

■ Gadderbaum. Zu einer Überraschungsfahrt am Freitag, 28. Juli, laden die CDU Gadderbaum und die Firma Neumann Reisen ein. Los geht es um 14 Uhr ab Freibad, im Holschebruch, die Rückkehr ist gegen 18.30 Uhr geplant. Die Kosten betragen 10 Euro pro Person. Den Erlös der Fahrt will die Firma dem Gadderbaumer Freibad spenden. Anmeldungen bei Dietrich Kögler unter ☎ (0521) 14 21 73.

Ein Bad wird zur Spielwiese

Fest im Brackweder Freibad am 5. August

■ Brackwede (buck). Schiffe, die Wasserball spielen, Feuerspucker, Schnuppertauchen und Live-Musik – eine große Party rund ums feuchte Element und darüber hinaus werde das Freibadfest zum 80. Freibad-Geburtstag am Samstag, 5. August, verspricht Peter Rausch, Vorsitzender des gastgebenden Fördervereins des Bades.

Von 10 bis 22 Uhr werden Wiesen und Becken zum Tummelplatz für Wasserfreunde. Die Gäste dürfen sich im Tauchen und in der Wasserrettung probieren und Beachvolleyball spielen. Außerdem sind zehn Modellschiffe des Bielefelder Modellschiffbau-Vereins, „Tümpelkumpel“ zu bewundern, die Schwimmabteilung der Sportvereinigung Brackwede wird eine Synchron-Schwimmkür präsentieren, und Mitglieder der Brackweder Ortsgruppe der DLRG werden „Wasserrettung“ demonstrieren.

Zudem wird es ein Beachvolleyball-Turnier geben. Mitmachen darf jeder. Doch eine schriftliche Anmeldung ist erwünscht. „Einfach aufschreiben, wer mitmacht, Ansprechperson mit Telefonnummer merken und an der Freibadkasse abgeben“, sagt Peter Rausch. Vier Spieler zählt eine Mannschaft, „davon müssen zwei weiblich und zwei männlich sein“. Je eine Dame und ein Herr fungieren als Auswechselspieler. „Natürlich geht der Freibadbetrieb von 10 bis 20 Uhr nebenbei weiter“, versichert Peter Rausch, „die Becken sind ja zwischen durch immer wieder frei“.

Um 18 Uhr beginnt der Partyabend. Die Bielefelder Nachwuchsband „Q-Nuts“ wird Stücke ihrer ersten CD präsentieren, die Coverband „BluePrint“ aus Münster spielt Liedgut von den 60ern bis heute. „Wirklich tolle Musiker“, sagt Rausch.

Der Eintritt kostet für Erwachsenen zwei Euro, für Jugendliche einen Euro. Das Geld fließt komplett in die Umbaukasse des Freibads zum Naturbad. Ebenso 20 Cent jedes verkauften Getränks und jeder Speise (etwa frisch gegrilltes oder Pommes). 200.000 Euro wolle der Verein zum Umbau beisteuern, berichtet Rausch.



Nicht nur für Wasserratten: Günther Jaekel präsentiert auf dem Freibadfest seine selbstgebauten Schiff-Schätze. FOTO: ALEXANDRA BUCK

Mühlenweg holt die jungen Tenöre

Im September Konzert in der Bartholomäus-Kirche

■ Brackwede (tok). Nur wenige Künstler beherrschen den Spagat zwischen U- und E-Musik so perfekt wie Bernhard Hirtreiter, Hans Hitzeroth und Hubert Schmid. Als „Die jungen Tenöre“ zählen sie zu den populärsten Vertretern ihres Genres. Jetzt kommen die Drei erstmals nach Brackwede. Am Sonntag, 10. September geben die jungen Tenöre ein Benefiz-Konzert in der Bartholomäuskirche. Die Gesangstars kommen auf Einladung des Brackweder Unternehmens Dieter Mühlenweg. Der Inhaber des Gartencenters am Südring bezahlt auch die Gage des Trios.

Begonnen hat es mit den jungen Tenören als für die TV-Sendung „Herzblatt“ ein Lied produziert wurde. Bei einem Cast-

ing im Jahr 1998 wurden die drei Sänger einzeln entdeckt und haben sich dann zu dieser Formation zusammengefunden. Damit nahm eine Erfolgsgeschichte ihren Anfang, wie sie im Musikgeschäft alles andere als alltäglich ist.

Weitere Mitwirkende des Konzerts sind die Chorgemeinschaft Osning, der Männerchor Mannesmann und die Kantorei der Bartholomäusgemeinde.

Mit dem Engagement der Jungen Tenöre setzt Dieter Mühlenweg eine schöne Tradition fort. Im vergangenen Jahr schenkte er den Brackweder ein Konzert mit Starbass Günther Emmerlich, 2004 hatte er René Kollo nach Brackwede geholt. Der Vorverkauf beginnt erst nach den Sommerferien.

Ein Pferd als Krankengymnast

KLASSE 8 R DER BODELSCHWINGH-REALSCHULE: Reittherapie des Hauses Enon

■ Bethel. Geduldig lässt Mary die Prozedur über sich ergehen: Der Hufschmied sorgt dafür, dass sie neue Hufeisen bekommt. Mary ist ein Therapiopferd der Reittherapie des Hauses Enon, einer Einrichtung der von Bodelschwinghschen Anstalten Bethel.

Im Reitstall Enon lernen behinderte Menschen die Liebe zum Pferd. Zwei Bereiche des Therapeutischen Reitens werden hier angeboten:

- ◆ Hippotherapie (Krankengymnastik auf dem Pferd)
- ◆ Heilpädagogisches Reiten/Voltigieren

Der Therapiehof besitzt zurzeit acht Therapiepferde, die so ausgebildet sind, dass sie auch einen epileptischen Anfall eines Patienten aushalten sollen. Auf die Pferde muss sich der Therapeut ganz verlassen können: Sie müssen sensibel, nie frustriert und zu allen Menschen gleichermaßen freundlich sein.

Schüler schreiben für die NW

Z!SCH!

Zeitung in der Schule

„Deka“ Investmentfonds

ADAC

LBS

Sparkasse Bielefeld

IZOP

Neue Westfälische

Pferde als Therapeuten? Was sollen Vierbeiner besser können als Menschen? Pferde kennen keine Vorurteile, sie bewerten die Menschen nicht, Aussehen und Vorgeschichte sind für sie uninteressant – erklären Mitar-

beiter des Hauses Enon. Marco Vohmann, ein Mitarbeiter des Reitstalls, zu den Zielen der Einrichtung: „Wir wollen erreichen, dass die Menschen durch unsere Therapie gleichermaßen emotional, körperlich und sozial gestärkt werden. Ziel ist die individuelle Förderung eines jeden Menschen. Allgemeines Befinden, Beweglichkeit, Entwicklung einer ausgeglichener Selbsteinschätzung und der Aufbau von Vertrauen sind für unsere Arbeit ganz wichtig.“ Mary hat mittlerweile neue Hufeisen bekommen.

Eine Mitarbeiterin setzt René, einen fünfjährigen Jungen, vorsichtig auf das Pferd. Er sitzt noch ein wenig unsicher. Beutmann führt die Reittherapeutin das Pferd an der Longe. René fühlt sich pudelwohl, der Junge strahlt Glück und Zufriedenheit aus. Auch Freizeitreiter können ihre Pferde hier unterstellen.